

Vielstimmiges Jazzprogramm

Internationale Jazzgrößen, der 100. Geburtstag von John Coltrane und eine Weltpremiere prägen den Spielplan beim Club

Von Michael Scheiner

Regensburg. Es grenzt an ein Wunder, dass sich diese Jazz-Anarchos nicht viel früher gefunden haben. Matthias Schriefl, Gerhard Gschlössl und Norbert Bürger sind „drei bayrische Punks, die verstehen, was Jazzfans wirklich wollen“. Das jedenfalls behauptet das Trio Aapuz, das am 29. September in die ostbayerische Jazzmetropole einfällt, um die „Antwort auf alle Probleme unserer Zeit“ zu geben, wie es in der Ankündigung des Jazzclubs heißt.

Posaunist und Sousaphonspieler Gerhard Gschlössl, Norbert Bürger an der heulenden E-Gitarre und der bunteste Hund unter den deutschen Trompetern, Matthias Schriefl, packen alles an mutigen Intervallen und unbequemen Taktarten aus, um tiefe Gräben zu überwinden und Harmonie zu stiften. Ein bierernster Heiden Spaß, der aus Konzertbesuchenden glückliche, strahlende Menschen machen will.

Zuvor bietet der Jazzclub im Leeren Beutel bereits eine vorherbstliche Fülle spannender Konzerte und Events. Ein amerikanisches Quartett um Peter Bernstein (Gitarre) und Sullivan Fortner, der 2025 die hiesige Jazzcommunity mit seinem Pianotrio in einen Freudentaumel versetzte, läutet am 8. September den Jazz-Herbst ein. Mit seinem federleichten Anschlag, dem swingendem Spiel und der Fähigkeit, Standards zu interpretieren, als würde er sie gerade eben erfinden, zählt Bernstein zu den herausragenden Gitarristen des Jazz.

Schlag auf Schlag geht es weiter mit Sängerin Alma Naidu und ihrer Band (16. September) und dem Münchner Hammondspieler Matthias Bublath (18. September). Bublath mischt mit seiner europäisch besetzten Band und der Berliner Sängerin Lisa Bassenge den Leeren Beutel auf. Als eine der markantesten Stimmen des deutschen Jazz war Bassenge mehrfach zu Gast in Regensburg.



Die bayerischen Jazz-Anarchos vom Trio Aapuz geben Antwort auf alle Probleme unserer Zeit. Am 29. September sind sie zu Gast beim Jazzclub Regensburg. Foto: Matthias Schriefl

In die moderne Jazzgeschichte taucht der Club mit einem Jam-Talk über Jazz, Spiritualität und Demokratie ein. Das Event „Coltrane 100 – A Love Supreme“ erinnert am 23. September an John Coltrane, der mit seinem inspiriertem Spiel die Jazzwelt nachhaltig beeinflusste. Ein Quartett mit Altsa-

xofonist Uwe Steinmetz und lokalen Musikern spielt Kompositionen Coltranes, dazu gibt es einen Talk. Das Maß voll machen das Trio Renner der Brüder Moritz und Valentin mit der Bassistin Tabea Kind (25. September) und ein Jazzbrunch am 27. September (11 Uhr) im Deginger. Dabei treffen im Trio

Musiker aus Luxemburg, Berlin und Regensburg aufeinander und interpretieren Klassiker aus Jazz und Pop neu.

Mit diesem stilistisch differenzierten Angebot warmgelaufen, dreht der Club in der Folgezeit bis Weihnachten richtig auf. Insgesamt 40 Konzerte stehen bis Dezember auf dem Programm des Vereins, die meisten davon im Leeren Beutel. Weiter geht es mit dem pulsierenden Trio Prepared um Pianist Chris Gall (1. Oktober) und einer der bei jüngeren Fans höchst beliebten Loop Sessions mit Rapper Maniac (2. Oktober) und der energiegeladenen Liveband Tribex.

Zudem steht im Oktober neben anderen Acts auch eine heimische Weltpremiere mit Gerwin Eisenhauers Twenty Strings & A Drumkit an (20. Oktober). Der kreative Guru der regionalen Szene nimmt sich mit fünf Streicherinnen, darunter Christian Diener am Bass, der Musik des britischen Elektronikünstlers Aphex Twin an.

Dabei geht er den umgekehrten Weg von den elektronischen Originalen zur komplett akustischen Umsetzung der Stücke ohne jegliche Verstärkung. Ein spannendes, kammermusikalisches geprägtes Experiment.

Weitere Highlights im vielstimmigen Herbstprogramm des Jazzclubs sind Tokunbo, die Königin der leisen Töne (22. Oktober), die ein neues Album vorstellt, und der brasilianische Komponist Emiliano Sampaio mit seinem Meretrio (5. November) und einer „Brazilian Night 20 Years“.

Internationale Schwergewichte wie die frühere Bassistin von Prince, Ida Nielsen & The Funkbots (13. November) und der im Grenzbereich von Jazz, elektronischer und Neuer Musik tätige Sänger Theo Bleckmann, der mit der Tineke Postma Group am 16. Dezember i kommt, runden ein hochkarätiges Jazzangebot ab.

Alle Details zum Programm: bei jazzclub-regensburg.de